

N e g r e l l i von Moldelbe.

Römisch-katholisch.- Österreich (Nieder-und Oberösterreich und Steiermark).

Verleihung:

1850 Oktober 20, Wien: Kaiser Franz Josef I. verleiht dem k.k.Sektionsrate und Vorstände der lombardisch-venezianischen Oberbaudirektion A l o i s N e g r e l l i als Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse den Österreichischen Ritterstand und ein Wappen.- (Adelsarchiv, Hofkanzleiakten;- Orig.imFamilienbesitz).

Wappen:

1850 Oktober 20: Geteilt durch einen mit zwei fünfstrahligen silbernen Sternen belegten blauen Balken, oben in Silber ein aus dem Hinterrande hervorbrechender rot gekleideter Arm, auf der flachen bloßen Hand eine goldene Krone mit drei Blätter- und zwei Perlzinken tragend, unten in Gold ein roter Balken. Zwei gekrönte Turnierhelme: auf I mit blau-silbernen Decken drei Straußenfedern, eine blaue zwischen einer silbernen und einer goldenen; auf II mit rot goldenen Decken ein geschlossener, mit zwei roten Balken belegter goldener Flug.

Der ursprüngliche Name " N e g r e l l i ", wie ihn noch der Vater des Ritterstandserwerbers führte, wurde erst im zweiten Viertel des XIX. Jahrhunderts in das modern-italienische " N e g r e l l i " umgeändert.

Nicolo Negrello, aus Valstagna in Oberitalien wanderte um 1750 aus der Lombardei nach Primiero (Primör) in Südtirol ein. Er war mit Anne, geb. C e c c a t o, vermählt, die 21. Dezember 1804 in Primiero starb. Beider Sohn M i c h e l e Angelo, geb. Primiero 7. November 1764, + daselbst 2. Oktober 1851, vermählte sich ebendort 19. April 1787 mit E l i s a b e t t a, geb. W i r t e n b e r g h e r (auch Würtemberg) geb. Primiero 23. Oktober 1763, + daselbst 27. September 1851). Die Familie besaß das ansehnliche Gut a l M o l a r é n nächst Primiero und zwei Häuser, die "C a s a d o m i n i c a l e" und "C a s a f u A l t h a m m e r", mit Garten im Orte Fiera di Primiero. Infolge der Verluste, die auch diese Familie in den Franzosenkriegen erlitt, ging 1819 das Gut al Molarén in andere Hände über, so daß der Familie nur die beiden Häuser in Primiero verblieben. Der vorerwähnten Ehe des M i c h e l e Angelo N e g r e l l o entsprossen elf. sämtlich in Primiero geborene Kinder:

1. A n n a Gioseffa Maria Luigia, geb. 23. Jänner 1788, + Feltre 3. März 1885, verm. Primiero 11. April 1814 mit dem Chirurgen P i e t r o Z a n g h e l l i n i (geb. Strigno 1789).

2. G i u s e p p i n a Francisca Elisabetta Giovanna, geb. 27. Mai 1790, + Imér 1842, verm. Primiero 30. April 1816 mit dem Kaufmanne Antonio Luigi de Zorzi)geb. Mezzano 1791).

1597/17

3. C a t t e r i n a Mari Teresa Antonia Margherita, geb. 18.Mai 1792, + Caoria 6. Juli 1881, verm. Primiero 8. Juli 1829 als dessen II.Gemahlin mit dem Kaufmanne D o m e n i c o L o s s .
4. T e r e s a Maria Angela F e d e , geb. 16. März 1795, + Primiero 19. März 1880.
5. R o s a Maria Gaetana Vincenza, geb. 28.November 1796, + Primiero 2. März 1875, verm. daselbst 28. November 1817 mit dem vermögenden Grundbesitzer G i o r g i o Luigi Piazza (geb. Imér 1779).
6. L u i g i (Alois) Nicolo Maria Vincenzo, geb. 23.Jänner 1799, + Wien 1.Oktober 1858, welcher der Stammvater der im Ritterstande blühenden Familie wurde (s.unten).
7. N i c o l ò Giovanni Nepomuceno Antonio Maria Gregorio, geb. 25.Mai 1801, + Salzburg 27.Jänner 1890, widmete sich dem geistlichen Stande, war längere Zeit Präfekt und Professor an der Wiener Orientalischen Akademie und Bibliothekar Kaiser Ferdinands, machte sich aber später in Florenz ansässig. Er war ein gründlicher Kenner der deutschen Literatur und trefflicher Übersetzer der Werke Uhlands und verschiedener deutscher Gedichte ins Italienische. Bei seinem Tode bekleidete er die Würde eines päpstlichen Kämmerers und apostolischen Protonotars.
8. F r a n c e s c o Giovanni Maria Giuseppe Gioachino Pietro, geb. 31. März 1803, + Bergamo als k. k. Forstdirektor. Dieser ehelichte Bregenz 5.November 1827 J o s e f a Antonia geb. N a u ß aus St. Johann in Tirol, die ihm zwei Söhne schenkte: - 1. Nicolò, der nach Amerika auswanderte, und - 2) E n r i c o , der als Hauptmann des Infanterie Regiments FML. Wilhelm Freiherr Ramming von Riedkirchen Nr.72 zu Tyrnau Nagy-Szombat, 1860 starb. Dessen Sohn Enrico Negrelli wurde Kontrollor der Kaschau-Oberberger Bahn in Budapest und vermählte sich zu Tyrnau mit Betty, einer Tochter des Advokaten Dr. Hubert.
9. M i c h e l e Angelo Maria Valentino Ignazio Gioachino Giovanni Battista Pietro Domenico, geb. 31.Jänner 1805, war k.k. Berzirksrichter in Mori und starb zu Primiero 20.April 1881 als Mitglied des k.k.Verwaltungsgerichtshofes.
10. P i e t r o Giovanni Battista Vincenzo Ferrerio Christoforo Luigi Felice Maria, geb. 13. Jänner und + Primiero 15.November 1806.
11. C o n s t a n z a Angela Maria Anna Nicolina Elisabetta, geb. 18. Dezember 1807, + Imér 10.Dezember 1890, verm. Primiero 27.Juni 1827 mit P i e t r o Paolo P i a z z a (geb. Imér 2.Jänner 1_05).

M i c h e l e Angelo und seine Tochter G i u s e p p i n a (s. oben 2.) nahmen an der Tiroler Landesverteidigung 1809 unter dem Aufgebote von Primör hervorragenden Anteil. Der Vater geriet in Gefangenschaft und sah erst 1814 die Heimat wieder. Giuseppina schloß sich bei einem Ausfalle gegen Feltre in Manneskleidern den Schützen an und erlegte mehrere Feinde.

A l o i s N e g r e l l i (s.oben 6.) war einer der hervorragendsten und erfolgreichsten Ingenieure an der Mitte des XIX. Jahrhunderts, dessen Pläne in ihrer Ausführung berufen waren, dem Weltverkehr neue Wege zu weisen. Er kam 1818 als Praktikant zur Provinzialbaudirektion von Tirol, erwarb 1820 das Ingenieursdiplom und brachte es bis 1832 zum Leiter des gesamten staatlichen Bauwesens in Vorarlberg. In diesem Jahr erhielt er von der Regierung des Kantons St. Gallen die Stelle eines Straßen-und Wasserbauinspektors

und ging 1835 mit kaiserlicher Bewilligung als Oberingenieur der Kaufmannschaft nach Zürich, wo die Münsterbrücke, Straßen, Kais und Hafen ihm ihre Entstehung verdanken. Dort wurde auch zum Andenken daran auf ihn eine goldene Medaille geprägt mit der Widmung: "Dem Erbauer der Münsterbrücke Ludwig Negrelli die Stadt Zürich". 1839 ging er als eidgenössischer Kommissär in die Kantone Uri, Tessin und Wallis und wurde ~~als~~ Chef der Lind-Kommission. Er erbaute auch die ersten Eisenbahnen in der Schweiz. Im Jahre 1840 nahm er die Stelle eines Generalinspektors der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn an und erbaute die schon 1841 eröffnete Strecke Wien-Olmütz. Er wurde nun Oberinspektor der Generaldirektion der k. k. österr. Staatsbahnen und Leiter der Eisenbahnbauten im Norden der Monarchie, wo er die Bahnen Olmütz-Prag, Prag-Bodenbach und Brünn-Böhm. Trübau erbaute, sowie die Vorstudien für die galizischen Bahnen ausarbeitete. Als 1848 ein Ministerium für öffentliche Arbeiten geschaffen wurde, wurde Alois Negrelli mit dem Titel eines k. k. Sektionsrates zum Leiter der Präsidialsektion dieses Ministeriums ernannt.

Bei Ausbruch der Revolution und des Krieges in Oberitalien wurde er zur Erbauung von Eisenbahnen und zur Regelung der Verkehrsverhältnisse auf den Kriegsschauplatz entsendet, wo er nicht nur seine nächsten Aufgaben glänzend löste, sondern auch durch die ausgeführten Bauten die Grundlage des heutigen oberitalienischen Eisenbahnnetzes schuf. Nach dem Friedensschlusse wurde er an die Spitze der neu errichteten Oberdirektion für das Bau-Eisenbahn- und Telegrafwesen des lomb. venez. Königreiches bestellt.

Für seine Verdienste bei Erbauung der nordböhmischen Bahnen erhielt er mit a. h. Entschliebung vom 15. Dezember 1849 den Orden der Eisernen Krone III. Kl. und den damaligen Statuten dieses Ordens entsprechend ddo. Wien, 20. Oktober 1850 den österr. Ritterstand mit dem Prädikate "von Moldelbe" und dem eingangs beschriebenen Wappen. Der Schild dieses Wappens wurde mit geringfügigen Abweichungen (die Sterne sechsstrahlig und golden, dann die Krone als fünfbügelige Königskrone stilisiert und rot gefüttert) von der Familie schon früher geführt, geht jedoch nur auf eine Ausfertigung des berühmten Institutes des Antonio Bonacini bzw. seiner Nachfolger aus dem Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Es erhellt dies aus einem im Besitz der Familie befindlichen Blatte, das innerhalb der bekannten in Kupferdruck hergestellten Barockumrahmung den vorbeschriebenen Schild zeigt mit der Überschrift "Wappen Negrello" und unten mit der typischen Legende "Gehoben aus denen Wahren alten Büchern des Antonio Bonacina, via Santa Maddalena nächst dem Cruzifix in Mailand". Es ist das einer der seltenen Fälle, daß ein Wappen solchen Ursprunges durch fast unveränderte Aufnahme in eine spätere legale Standeserhebung die von der Adelsbehörde wohl kaum beabsichtigte Anerkennung fand.

Alois Ritter Negrelli von Moldelbe wurde 1850 Präsident der Internationalen Po-Schiffahrtskommission, 1852 österr. Mitglied der internationalen Kommission für die Zentralbahnen in Mittelitalien und noch in demselben Jahre k. k. Ministerialrat. In diese Zeit fallen auch die freundschaftlichen Beziehungen zum Feldmarschal Grafen Radetzky die ihren intimsten Ausdruck darin fanden, daß der greise Marschal einem der Söhne Negrellis (Josef Maria, geb. Verona 6. Nov. 1849) als Patengeschenk jenen Waffenrock gab, den er in der Schlacht bei Novara getragen hatte (gegenw. im Museum am Berge Isel). 1855 wurde Negrelli zum Generalinspektor der k. k. Eisenbahnen in Wien ernannt, jedoch in kürzester Zeit der tatsächlichen Leitung des österreichischen Eisenbahnwesens durch ein Unternehmen allergrößter Bedeutung für den Weltverkehr entzogen.

Es war dies der Suez-Kanal, dessen Projekt schon 1838 seine Aufmerksamkeit erregt hatte. 1846 war er mit Zustimmung Metternichs und Kübecks der in Paris ins Leben gerufenen "Societe d'études du canal du

Suez" in Gemeinschaft mit dem englischen Ingenieur Stephenson und dem Franzosen Talabot beigetreten. In der Folge bildeten die 1847 von ihm geleisteten Untersuchungen des Golfes von Pelusium und seine Aufnahmen des Gebietes von Tineh die Grundlage für die endgültige Feststellung der Trasse des Kanales. Nachdem über Anregung Lesseps der Khedive Sait Pascha die Initiative ergriffen, trat Negrelli als österreichisches Mitglied in die internationale Suezkanal-Kommission und begab sich mit dieser 1855 nach Ägypten, um an Ort und Stelle neuerliche Untersuchungen zu pflegen. Die Pläne des österreichischen Technikers blieben für die spätere Durchführung des Kanalprojektes maßgebend und wurden auf einer im Juni 1856 zu Paris stattgefundenen Sitzung der Kommission nach wiederholten Debatten einstimmig angenommen. Auch schriftstellerisch war er für den Kanal tätig und verstand es unter seinen Zeitgenossen niemand besser, die Stimmen und Irrtümer der Gegner zu widerlegen.

Im Juni 1858, als zur Auführung des großen Werkes geschritten werden sollte, erkrankte Alois Ritter Negrelli von Moldelbe, der inzwischen (3. April ~~1858~~ 1857) vom Khedive zum Generalinspektor und Chefingenieur der Suezarbeiten ernannt worden war, vor seiner Abreise nach Alexandrien und starb, aus einem oberitalienischen Bade kommend, zu Wien am 1. Oktober 1858. Seine Nachkommenschaft siehe unten.

+ Alois (Luigi) Nikolaus Maria Vinzenz Ritter Negrelli von Moldelbe (Ritterstandeserwerb - 6. Kind des 2. Oktober 1851 zu Priemiero + Michele Angelo Negrelli und der 27. September 1851 ebendort verstorbenen Elisabetta, geb. Württemberg), geb. Priemiero 23. Jänner 1799, + Wien 1. Oktober 1858, EKO.-RIII., k.k. Ministerialrat, Generalinspektor der k.k. österr. Staatsbahnen und der Suezkanalarbeiten, Ehrenbürger von Zürich, Olmütz und Prag, korrespondierendes, ordentliches und Ehrenmitglied vieler wissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Gesellschaften etc; - verm. I. Klagenfurt 1828 (?) mit:

+ Amalie Marie Wilgefertis, geb. (Pircker) Edlen von Pirkenau (Tochter des 5. November 1838 zu Klagenfurt verstorbenen k.k. Kreisbeamten, Landstandes in Kärnten, Herrn auf Schönfeld, Fabriks- und Mitbesitzers am "Pirkenauschen" Familienhause in der Wienergasse zu Klagenfurt Josef Alois /P./ Edlen von P. und der 10. Oktober 1818 zu Klagenfurt + Therese Karoline, geb. v. Franken), geb. Klagenfurt 28. November 1807, + Wien 8. Dezember 1840; - II. Hietzing bei Wien 1. Juni 1847 mit:

~~xxKaxsine~~

+ Karoline, geb. Weiß von Starckenfels (Tochter des 7. November 1847 zu Wien + k.k. Staats- und geheimen Konferenzrates, Dr. jur. Johann Baptist W. v. St. und der 17. Februar 1867 zu Linz + Ignazia, geb. Zimmer v. Schneefeld), geb. Linz 11. August 1822, + Wels 19. Jänner 1889.

Kinder:

a) I. Ehe

+ 1. Amalie geb. Klagenfurt 1830, + daselbst 1832
 + 2. Alois Franz Ferdinand, geb. Tablot in der Schweiz, 1. Oktober 1832, + Nagyszombat (Tyrnau) 31. März 1879, k.k. Hauptmann d. Reserve) bis 18. .. im Inf. Reg. FZM. Josef Frh. Maroicic di Madonna del monte Nr. 7); - verm. Laibach 6. Dezember 1860 mit

‡ Franziska (Fanny) Josefine, geb. v. Franken (Tochter des 20. August 1873 zu Laibach + k.k. Hauptzollamtsoffizials Albert Chrysant Ritters v. F. und der 30. März 1873 ebendort + Franziska /Fanny/ geb. Winkler), geb. Marburg

a.d.Drau 9. Februar 1836, + Laufen 22. Oktober 1896

Kinder:

- 1) Amalie (Ameli) Franziska Marie, geb. Laibach 31. Okt. 1861; -
verm. Laibach 20. Okt. 1890 mit:
Franz Bakschitsch, geb. Laibach 19. Dez. 1861, k.k. Post-
meister in St. Marein bei Erlachstein. - (Ponigl)
- 2) Karoline, geb. 1863, + Laibach 11. Okt. 1873
- 3) Alois (Louis) Nicolaus Josef, + Laibach 10. Juni 1864,
Adjunkt der k.k. österr. Staatsbahnen; - verm. Wien 18.
Juli 1899 mit
Marie Irma Hermine Emilie, geb. Ludwig (Tochter des
20. April 1831 zu Wien geb. und 6. Aug. 1884 + Bürochefs
der königl. ungar. Westbahn Julius L. und der 1. Jänner
1840 zu Wien geb. und 11. Okt. 1870 ebendort verm. Berta
Marie, geb. Bauer von Adelsbach), geb. Budapest 23. März
1876. - /Triest/
Sohn:
Alois (Louis) Nikolaus Julius, geb. St. Veit a.d. Glan
14. Aug. 1900.
- 4) Nikolaus Alois Franz, geb. Laibach 4. Dez. 1870, k.k.
Oberleutnant i.d. Reserve des Inf. Reg. Ernst Ludwig Groß-
herzog von Hessen und bei Rhein Nr. 14, Assistent der k.k.
österr. Staatsbahnen in Attnang-Puchheim, verm. Linz 10. Feb.
1902: mit:
Marie, geb. Schwartz (Tochter des 8. Mai 1839 zu Linz geb.
Ferdinand Sch., k.k. Hilfsämter-Direktors zu Linz und der
8. März 1856 zu Wels geb. Rosine, geb. Schauer), geb. Mattig-
hofen 20. November 1874. /Attnang-Puchheim/
- 5) Franziska (Fanny) Emilie Elisabeth.....

3. Oskar Adolf Jakob Josef

u.s.w. Siehe Genealog. Taschenbuch 1906/07, S. 333

4. Emilie

"

"

"

"

S. 334

Kinder

b) II. Ehe:

5. Ferdinand Franz.....

6. Josef Maria

7. Marie Anna.....

8. Elisabeth Marie.....

9. Maximilian Michael.....

Siehe Genealog. Taschenbuch 1906/07, S. 334, 335.